

Bis(s) die Sonne untergeht

Bella ist ein Vampir und Edward ein Mensch

Von jennalynn

Kapitel 13: Alice Geschichte

Weiter geht es mit Alice. Viel Spaß!

Edward POV

Nach 5 Minuten lösten sich Alice endlich von Jasper. Dieser fand das jedoch nicht sonderlich gut. Aber da musste er jetzt durch. Alice Blick lag nun auf mich. Sie grinste und sagte.

“Also eigentlich kann ich dir gar nicht so viel erzählen. Ich weiß nichts mehr aus meinem Menschenleben”.

Jetzt war ich verwirrt.

“Wie du weißt nichts mehr?”

“Nein gar nichts mehr. Ich kann mich nur noch an meine Verwandlung erinnern. Und dann als ich Erwachte”.

“Oh ok na dann erzähl mir von da an wo du dich erinnern kannst”.

Sie nickte und grinste.

“Ich weiß von dem brennen. Davon weiß ich noch alles. Als wäre es erst gestern gewesen. Mein Körper brannte. Ich wusste ich wäre in der Hölle. Nie konnte ich mir vorstellen so einen schmerz zu spüren. Ich wusste nicht wie lange ich brannte. Ich wusste nur dass es von Minute zu Minute schlimmer wurde. Ich schrie sie sollten mich töten. Ich konnte nicht verstehen dass niemand sieht dass ich brenne. Ich hörte eine Stimme. Ich weiß nicht wer es war. Aber ich wusste er will mich beruhigen”.

“Du warst also nicht allein?”

“Nein anfangs nicht”.

“Wie anfangs?”

“Jemand war bei mir. Er sprach mit mir. Aber ich öffnete nie meine Augen ich schrie nur. Dann war da noch jemand. Seine Stimme machte mir Angst das weiß ich noch. Ich konnte nur verstehen `Du hast mir mein Essen versaut. Dafür wirst du bezahlen`. Ich hatte Angst, schreckliche Angst. Ich war allem und jedem ausgeliefert”.

Ich konnte sogar jetzt noch die Angst in Alice Augen sehen. Wie schlimm muss es sein nichts zu sehen nichts zu wissen und niemand vertrauten um sich herum zu haben.

“Plötzlich hörte ich ein kreischen. Es hörte sich schrecklich an, es tat in den Ohren weh. Dann roch ich etwas Rauch und einen süßen Geruch den ich nicht kannte. Ich schrie noch lauter. In der Zwischenzeit hatte ich verstanden dass ich nicht äußerlich brannte. Nein ich brannte innerlich. Und nun war um mich herum Feuer ich konnte ja den Rauch riechen. Ich hatte Panik. Würde ich jetzt auch noch äußerlich verbrennen müssen? Diese Frage stellte ich mir. Nach einer gefühlten Ewigkeit verschwand das Feuer um mich herum. Aber mein Körper brannte weiter. Nur dieses Mal war ich allein niemand war mehr da. Heute weiß ich dass dieser jemand der mich verwandelt hat. Neben mir zerstört und verbrannt wurde. Warum weiß ich jedoch nicht”.

“Oh Gott dein Schöpfer wurde neben dir verbrannt”.

“Ja und ich weiß noch nicht mal wer es war. Nach einer Zeit merkte ich wie ich stärker wurde. Ich nahm mehr wahr. Konnte alles um mich herum riechen. Konnte alles um mich herum Hören. Das Feuer wich aus meinen Zehen und Finger. Langsam wich es aus meinen Gliedmaßen aber dafür immer tiefer in meine Brust. Wo mein Herz panisch raste. Ich konnte es hören wie es immer schneller schlug. Ich schrie lauter schlug um mich. Ich konnte nicht verstehen wie der Schmerz immer noch schlimmer werden konnte. Doch er wurde es ich wollte sterben. Ich wollte nur Tod sein, keine Sekunde wollte ich diesen Schmerz mehr Ertragen”.

Alice Erzählung macht mir ein wenig Angst. Immerhin habe ich diese Verwandlung und somit auch diesen Schmerz noch vor mir.

“Mein Herz wurde langsamer. Der Schmerz ließ langsam nach und ich hörte den klang meines Herzens. BUM BUM BUM der Schmerz wurde weniger. BUM BUM noch weniger und dann kam ein letztes BUM. Mein Herz tat seinen letzten Schlag und der Schmerz war vorbei. Ich schlug meine Augen auf und konnte alles sehen. Ich war in einer kleinen Hütte ich sah alles. Jeden Staubkorn jeden kleinen Splitter im Holz einfach alles. Ich war völlig beeindruckt. Aber ich war anders als ich es war. Soviel wusste ich. MEINE HAUT WAR KALT, MEIN HERZ SCHLUG NICHT UND ICH WOLLTE BLUT. Ich wurde zu einem VAMPIR erschaffen. Das schlimmste war dass ich allein war und ich mich an nichts erinnerte. Das einzigste was ich wusste war dass es 1920 war und ich war 19 Jahre. Also bin ich wie Bella 109 Jahre. Und ich wusste dass ich Alice heiße Mary Alice um genau zu sein aber das war alles. Ich ging aus der Hütte und sah den Scheiterhaufen meines Schöpfers. Ich zog Luft ein und meine erste Jagd begann. Ohne zu wissen was ich tat rannte ich los. Ich hatte einen Menschen gewittert. So beging ich meinen ersten Mord. Kurz danach bekam ich meine erste Vision. Ich hatte

Angst wusste nicht was mit mir los war. Immer wieder bekam ich Visionen. Eine Zeit lang dachte ich ich würde wahnsinnig werden. Irgendwann begann ich mir mehr Zeit mit meinen Visionen zu nehmen. Sie mehr Beachtung zu schenken. Ich lebte ein paar Jahre allein im Wald immer wenn ich Durst hatte hielt ich Ausschau nach Wanderern. Ich lernte mich selbst kennen. Lernte meine Kräfte einzuschätzen und begann meine Visionen zu kontrollieren. Irgendwann beherrschte ich meine Gabe vollkommen”.

Es ist Wahnsinn dass sie ganz alleine war und trotzdem nie die Hoffnung aufgab.

“Ich bekam eines Tages die Vision von Jasper. Ich sah, dass er auf den Weg nach Philadelphia war. Also ging auch ich dorthin. Ich sah, dass er in einer Bar gehen würde. Drei Wochen saß ich Tag für Tag in dieser Bar. Und dann kam er. Was dann geschah weißt du ja schon”.

Ich nickte nur und sie erzählte weiter.

“Kurz nachdem ich Jasper fand hatte ich die Vision der Cullens. Ich wusste dass wir zu ihnen gingen mussten. Also machten wir uns gemeinsam auf den Weg. Während wir sie suchten versuchten wir ihre Lebensform anzunehmen. Wir ernährten uns von Tieren. Für mich war das kein Problem. Ich konnte mich schnell daran gewöhnen. Nur Jasper hatte seine Schwierigkeiten”.

Alice sah zu Jasper und grinste ihn an. Alle taten das auch ich. Bella gab mir wieder einen Kuss wie gerne ich sie doch küsste.

“Wir waren kurz vor Forks. Damals lebten sie auch hier”.

Ich schaute zu Bella dass hatte sie mir gar nicht erzählt.

“Oh entschuldige, das habe ich dir noch nicht erzählt”, sagte sie und ich gab ihr einen Kuss um ihr zu zeigen, dass es nicht schlimm ist.

Immerhin hatte sie mir schon so viel erzählt, dass da etwas unter geht ist ja kein Wunder.

“Ich sah, dass sie gerade Jagen sind. Also beeilten wir uns. Wir fanden sie ganz schnell. Im ganzen Wald roch es nach ihnen. Wir brauchten nur ihre frische Fährte folgen. Erst trafen wir nur Bella und Emmett sie stritten gerade über einen Grizzle den sie erlegt hatten. Als sie uns bemerkten gingen sie in die Hocke sie waren kurz davor uns anzugreifen. Jasper stellte sich schützend vor mir und hockte sich auch hin. Dann muss Bella wohl unsere Gedanken gelesen haben und sie lockerte sich wieder. Emmett schaute sie fragend an und lockerte sich dann auch. Und so waren und sind wir Teil der Cullens. Und es ist das beste was uns passieren konnte”.

WOW Alice Geschichte ist wirklich verrückt und spannen. Aber verrückt passt ja zu ihr.

“Du hättest damals dabei sein müssen”, wandte sich nun Emmett zu mir.

“Wie meinst du das?”

“Naja du musst dir vorstellen. Ich war gerade dabei mit Bella zu diskutieren wer vom Hals trinken darf. Denn dort ist der Blutfluss am besten“.

Ich schauderte kurz, die Vorstellung Blut zu trinken prickelt mich immer noch nicht.

“Auf einmal hörten wir Geräusche und rochen Vampire. Sofort lag unsere Aufmerksamkeit in der Richtung wo die Geräusche und der Geruch herkamen. Und dann kamen die beiden“.

Er Zeigte auf Jasper und Alice und die beiden grinnten ihm nur an.

“Jasper über und über mit Kampfnarben übersät. Schon sein Anblick schrie Gefahr. Und hinter sich schleifte er diese kleine Verrückte mit sich. Die, die ganze Zeit nur grinste und uns dann auch noch mit unseren Namen ansprach. Wir waren völlig verwirrt. Woher wusste sie denn bitte wie wir hießen?“

Alle fingen an zu lachen auch ich. Ich konnte es mir Bildlich vorstellen. Emmett und Bella stehen auf einem toten Bären. Und Alice kam auf sie zu gehüpft streckt ihnen die Hand aus und begrüßte sie mit ihren Namen. Es war einfach zu witzig. Diese Familie ist wirklich der Hammer. Und ich bin so froh jetzt ein Teil von ihnen zu sein.

“Und wie geht es dir?“

Fragte mich Bella, ich grinste sie nur an.

“Sehr gut ich bin froh die Geschichte von jedem zu erfahren. Es ist wirklich spannend und aufregend. Ich bin schon auf die anderen gespannt“, sagte ich und grinste zu Rose, Emmett und Esme.

“Ich bin die nächste“, sagte Esme.

“Wenn ich dir meine Geschichte erzählt habe, mach ich dir erst einmal was zum Essen. Du hast doch bestimmt Hunger. Es ist schon sechs“.

Ich nickte nur und Lächelt. Esme ist wirklich wie eine Mutter. Und ich liebe sie jetzt schon als wäre sie meine Mutter. Komisch, wie schnell das geht. Aber diese Familie kann man auch nur lieben. Aber das wirklich schon zwei Stunden vergangen sind. Ist mir überhaupt nicht aufgefallen. Nun ist Esme dran und auch jetzt bin ich wieder total gespannt. Was sie wohl alles erlebte?

Wieder zu Ende. Wie hat es euch gefallen?

LG jennalynn